

Was ist HDR

HDR (High Dynamic Range) Fotografie sind Serienaufnahmen von unterschiedlich belichteten Fotos von ein und desselben Motivs. Durch Überbelichten treten Schatten hervor, durch Unterbelichten werden helle Stellen besser erkennbar. Der Kontrast wird dadurch im Bild erhöht. Diese Aufnahmen eignen sich gut für Architektur, Innenräumen mit Fenstern und Landschaftsaufnahmen.

Aufbau:

Die Kamera muss sicher stehen. Änderungen an Belichtungszeit und Blendenöffnung müssen ohne Verschiebung der Kamera möglich sein. Ein schweres Stativ und ein sicher Stand sind daher Voraussetzung. Weiche Böden (Gras) und wacklige Kugelstative ohne ausreichende Fixierung sind nicht geeignet.

Bilderserie:

HDR Bilder zeichnen sich vor allem durch Farbe und Kontrast aus, daher ist es wünschenswert die Blendenöffnung hoch zu setzen (also die Blende möglichst weit zu schließen).

Nachdem die Blende gesetzt wurde fängt man mit einer enorm unterbelichteten Aufnahme (-3.0) an und geht dann in 3 -10 Bildern zu einer stark überbelichteten Aufnahme (+3.0) über. Die Anzahl der Bilder ist dabei nicht begrenzt - meist genügen jedoch 3 Bilder, mit 5 ist man auf der sicheren Seite.

Vereinzelt findet man Verfechter des RAW-Formats, dabei wird das Roh Bild direkt abgespeichert, Weißabgleich oder ggf. auch Nachschärfung werden erst nach der

Zusammenführung der Bilderserie mit einem
Bildbearbeitungsprogramm gemacht.
Die Bilder können nur mit spezieller Software bearbeitet
werden. z.b. Photomatrix, HDR projects, HDR Efex Pro. Es
gibt noch mehr. Hier nun ein Beispiel mit Fotomatrix.

Die Serie besteht aus 3 Bildern



Dies ist nun das fertige bearbeitete Bild.

